



P.I.N.

Politik in Neufahrn

Nov. 2011 – 29. Jahrgang

Wirtschaftsförderung für Neufahrn

In der Gemeinderatssitzung am 24. Oktober stellte die SPD-Fraktion einen Antrag der ungewöhnlichen Art: Es ging dabei nicht um eine Abstimmung, sondern darum, eine Präsentation vorführen zu können. Nicht alle Gemeinderäte schätzen ungewöhnliche Wege, und so wurde der Auftritt der SPD-Fraktion dann auch kritisch beäugt.

Inhaltlich war die Ansage klar: Wir brauchen Geld – also schaffen wir uns bessere Grundlagen, und zwar mit einer offensiven Wirtschaftsförderung. Das Motto dabei: Nicht kleckern, sondern klotzen! Lage, Verkehrsanbindung, Sport- und Freizeitmöglichkeiten, Schulen und Kinderbetreuung, Seniorenfreund-

Neufahrn ist die finanziell schwächste Kommune zwischen München und Freising, man rechnet in diesem Jahr mit Gewerbesteuerereinnahmen von nur 3,6 Millionen Euro. In vielen Gemeinden hat es sich bereits längst bewährt, einen professionellen Wirtschaftsförderer einzustellen. Jemanden, der sich aus-



lichkeit etc. müssen herausgestellt werden, denn dies sind Faktoren, die heutzutage einen großen Stellenwert haben, wenn Unternehmen auf Standortsuche sind. Natürlich ist das längst nicht alles.

Neben dem aktiven Umwerben potenziell ansiedlungsfreudiger Unternehmen müssen auch die bereits hier ansässigen Firmen gehegt und gepflegt werden. Dies geschieht in anderen Gemeinden mit regelmäßigen „runden Tischen“ aller ortsansässigen Betriebe, egal ob groß oder klein. Mit Rundschreiben, in denen Firmen und deren Mitarbeiter auf dem Laufenden gehalten werden: zum Beispiel über anstehende Straßensperrungen, Fahrplanänderungen, aber auch Sportprogramme der Vereine und vieles mehr.

Wirtschaftsförderung also als Gesamtpaket. Gemeinsam mit den Bürgern muss geklärt werden, wo ortsverträglich Gewerbe angesiedelt werden kann.

schließlich darum kümmert, die wirtschaftliche Entwicklung der Kommune voranzutreiben. Diese Stelle muss außerdem mit einem Budget für Marketing-Maßnahmen ausgestattet sein. Über die Höhe entscheidet der Gemeinderat.

Eines muss jedoch ganz klar sein: Gute Standorte gibt es viele und Wunder geschehen äußerst selten. Über Nacht geht all das nicht, ein Erfolg zeichnet sich erst nach einigen Jahren ab.

Doch irgendwann muss man beginnen - am besten sofort...

Beate Frommhold-Buhl

Den genauen Wortlaut der SPD-Präsentation finden Sie auf unserer Homepage www.spdneufahrn.de unter „Themen“.

Gewerbesteuerereinnahmen der Nachbargemeinden:

| | 2009 | 2010 |
|--------------|--------------|--------------|
| Hallbergmoos | € 20.991.333 | € 16.806.664 |
| Garching | € 13.500.000 | € 12.500.000 |
| Eching | € 8.950.000 | € 8.350.000 |